

Wiesbadener Tagblatt.

No. 12. Donnerstag den 15. Januar 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 10. December 1862.

Gegenwärtig: Der Bürgermeister und sämtliche Herren Vorsteher.

2275—2280. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2281. Das Schreiben der Großherzoglich Hessischen Bürgermeisterei zu Mainz vom 6. l. M., worin dieselbe für die Sendung einer Feuerspritze nebst der erforderlichen Bedienungsmannschaft bei dem am 29. v. M. in Mainz stattgehabten Brandunglücke ihren Dank ausspricht, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

2282. Die am 7. l. M. abgehaltene Versteigerung der Stallrequisiten aus dem Pferdebestalle im alten Schloßhose wird auf den Erlös von 36 fl. 40 kr. genehmigt.

2283. Die am 6. l. M. stattgehabte Vergebung der Reinigung und des Aufsetzens der Dusen in den städtischen Localen wird dem Letzt- und Alleinbietenden, Rudolph Müller von hier, genehmigt.

2285—2288. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

2290. Zu dem Gesuche des Schuhmachermeisters August Hammelmann von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Goldgasse belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2291. Desgleichen zu dem Gesuche des Buchdruckers Christian Unkelbach von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der fortgesetzten Schwalbacherstraße.

2292. Zu dem zum weiteren Verichte anher mitgetheilten Gesuche des Maurermeisters Heinrich Koch von hier, um Überweisung des in der Wellritzstraße neben dem Bauplatze des Bauaufsehers Koch belegenen Bauplatzes auf eine Länge von 48 Fuß soll gemäß des Gutachtens des Feldgerichtes weiter berichtet werden, daß der den fraglichen Bauplatz durchziehende Wässergraben dormalen nur durch die Anlage der Wellritzstraße und insolange unterbrochen sei, bis eine Canalverbindung desselben in dieser Straße hergestellt sein würde, und dann erst bedeutungslos erscheine, wenn überhaupt ein Canal durch die Wellritzstraße angelegt, oder von den unterhalb dieser Straße befindlichen Wiesenbesitzern auf den Fortbestand verzichtet würde.

2293. Zu dem zum weiteren Verichte anher mitgetheilten Gesuche des Gustav Birnbaum von hier, um nachträgliche Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Gartenhäuschens in seinem Garten an der Wellritzstraße soll, nachdem sich herausgestellt, daß sowohl das Gartenhaus des Gesuchstellers als auch die Remise des Haushofmeisters Sartorius theilweise auf städtischem Grundeigenthume stehen, auf Grund des feldgerichtlichen Gutachtens beantragt werden, daß diese Gebäude, besonderes ersteres, auf die von Bezirksgeometer Balbus festzustellende Grenze zurückversetzt werden, und zwar um so mehr, als es in der Absicht liege, bei der dormalen vorgehenden Regulirung den hinter oder über dem Garten des Gesuchstellers belegenen Gärten über das verbaute städtische Grundeigenthum Zugänge zu verschaffen.

2294. Die Herren Nathan, Deffner, R. Schmitt und Käsebier stellen folgenden Antrag:

1. Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden wolle sich dahin aussprechen:

1) daß der Fortbestand des Zollvereins unter allen Umständen als eine unumgängliche Nothwendigkeit erscheint, namentlich auch für Nassau, das erst seit seinem Anschluß an den Zollverein den wirthschaftlichen Aufschwung genommen, dessen es sich jetzt erfreut, und insbesondere für die Stadt Wiesbaden in Anbetracht ihrer Bade-Industrie, ihres Handels mit Landesproducten und ihrer Eisenbahnverbindungen;

2) daß der zwischen Frankreich und Preußen, dem letzteren handelnd für den Zollverein, am 2. August d. J. abgeschlossene Handelsvertrag durch die Erleichterung des Verkehrs im Allgemeinen und des Imports nach Frankreich insbesondere unseren Interessen entspricht, und daß namentlich die von Preußen am 5. August d. J. für den Fall des Zustandekommens des Handelsvertrages in Aussicht gestellte Abschaffung der als Binnenzoll im Zollverein noch bestehenden Weinübergangsabgabe für Nassau überhaupt, und speziell für Wiesbaden, von so großem Vortheil ist, daß dadurch selbst etwaige Mängel des Handelsvertrages ausgeglichen würden;

3) daß außerdem eine Ablehnung des Handelsvertrages einem Austritt aus der Zolleinigung mit Preußen gleichkommt, da die preussische Regierung wiederholt und noch neuerdings, unter Zustimmung beider Kammern, erklärt hat,

„daß sie auf dem Boden der Verträge vom 2. August d. J. beharre und demgemäß die definitive Ablehnung dieser von Preußen Namens und im Auftrage des Zollvereins verhandelten Verträge Seitens einzelner Zollvereinsregierungen als den Ausdruck des Willens auffassen müsse, den Zollverein mit Preußen nicht fortzusetzen“;

4) daß aber Nassau vermöge seiner Lage und seiner Verkehrsverhältnisse unter allen Umständen in der Zolleinigung mit Preußen verbleiben muß, namentlich auch in dem Falle, daß einzelne der bisherigen Zollverbündeten in Folge definitiver Ablehnung des Handelsvertrages mit 1866 aus dem Zollverein ausscheiden;

5) daß es gegen die Interessen des Zollvereins ist, die Frage des Handelsvertrages durch eine Hereinziehung der Pläne einer Zolleinigung mit Oesterreich zu verwirren, welche letztere gegenwärtig unmöglich ist; daß dagegen der Handelsvertrag einer weiteren Erleichterung des Verkehrs zwischen dem Zollverein und Gesamt-Oesterreich nicht im Wege steht und für Deutsch-Oesterreich sogar den Beitritt zum Zollverein und die Theilnahme an den Vortheilen des Handelsvertrages ausdrücklich offen hält; und daß es sonach

6) geboten erscheint, dem Handelsvertrage, ohne Rücksicht auf die österreichischen Anträge vom 10. Juli d. J. und auf die abweisenden Erklärungen von Württemberg, Bayern und Hessen-Darmstadt, ohne irgend welche Clauseln und Vorbehalte einfach beizutreten;

II. der Gemeinderath wolle, in Anbetracht, daß, nachdem bereits die von der Herzoglichen Regierung zur Begutachtung des Handelsvertrages einberufenen Sachmänner und Interessenten in ihrer großen Mehrzahl, ferner die bedeutendsten Gutsbesitzer und Gewerbetreibenden des Landes in zahlreichen Petitionen, ferner der landwirthschaftliche Verein, sowie der Centralvorstand und die Generalversammlung des Gewerbevereins, und zwar die letztere einstimmig, endlich die beiden Kammern des Landtages sich in gleichem und ähnlichem Sinne ausgesprochen haben, es Pflicht des Gemeinderathes der Hauptstadt, deren Gedeihen von dem Gedeihen des Lan-

östliche Richtung habe und die Bäume auf die Nordseite projectirt seien, überdies aber auch die südlich liegenden Anlagen Schatten in ausreichendem Maße gewährten, und das Pflanzen sich sehr ausdehnender Bäume für den ohnehin schmalen Weg doppelte Nachtheile haben würde, einmal, weil der Weg durch die überhängenden Aeste, da auch auf der anderen Seite Anpflanzungen bestehen, düster werden würde, und das andermal weil die Straße nach Regenwetter wegen Mangels an Sonne und Luftzug nicht schnell genug abtrocknen würde, ein Uebelstand, der an einzelnen Stellen des Weges jetzt schon zu Tage trete;

b) bezüglich der Anlage der Rinne insbesondere aber dem H. Kurhansverwalter zu eröffnen, daß der Gemeinderath die Anlage der Rinne in der vorgeschlagenen Weise nicht für zweckmäßig erachten könne, weil erstens bei der geringen Breite der Straße die aufrechtstehenden Steine durch das schwere Steinfuhrwerk bald nothleiden und zweitens die Anlage sehr kostspielig werden würde, wenn die Bandsteine zur größeren Festigkeit tiefer in die Erde eingelassen werden sollten, und daß daher der Gemeinderath sich nur dazu verstehen könne, die Rinne in gleicher Weise wie an der Paulinenstraße, welche zweckentsprechend sei, anzulegen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1863. Der Bürgermeister.
Fischer.

Vergebung von Lieferungen.

Die Lieferung der für die Herzogliche Heil- und Pflgeanstalt Eichberg im Jahre 1863 erforderlichen Schreibmaterialien soll im Submissionswege vergeben werden, als:

- 2 Ries Schreibpapier 1r Qualität,
- 3 " " " 2r " " "
- 7 " Conceptpapier,
- 2 " Postpapier großes Format,
- 3 " " kleines
- 10 Buch Maculaturpapier,
- 2 Ries Packpapier,
- 1 " blaues Mantelpapier,
- 800 Stück Briefcouverten,
- 400 " " (große),
- 200 " Schreibfedern,
- 2 Groß Stahlfedern (Humboldsfedern),
- 5 Duzend Bleistiften,
- 2 Pfund feines rothes Siegellack,
- 4 " ordinäres Siegellack,
- 3 " große rothe Obladen,
- 1 " kleine Obladen.

Lieferungslustige wollen die Muster mit Angabe der Preise bis zum 28. dieses Monats verschlossen unter der Aufschrift „Submission auf Schreibmaterialien-Lieferung“ einreichen.

Eichberg, den 12. Januar 1863.

81 Herzogliche Heil- und Pflgeanstalt.

Befanntmachung.

Donnerstag den 15. Januar Vormittags 10 Uhr werden im Schützenhose dahier

- 117 Stück Helmhauben,
- 76 Pfund Neusilber und
- 1 Stanze, 43 Pfund schwer,

an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1863.

Befanntmachung.

Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe des neuen Justizgebäudes Gerüstbiele, Klammern, Gerüstholz, Maurergeschirr, Holzabfälle und eine Partie Cementfässer versteigert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1863.

690

Die Bauverwaltung.

Befanntmachung.

Die Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden liegen von heute an während 8 Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht offen und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1863.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt einen neuen Leichenwagen neuester, eleganter Construction für die 1te Begräbnisklasse anzuschaffen und demnächst in Lieferung zu begeben.

Hierauf reflectirende Wagenfabrikanten werden ersucht, innerhalb 3 Wochen Zeichnungen und Kostenanschläge bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1863.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Dienstag den 20. Januar und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Stadtwalde, Distrikt Schäferskopf 1r Theil A. und B. folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert:

25 Aspen-Stämme von 500 Eßfuß,

8 1/2 Klafter buchenes Prügelholz,

88 1/2 " aspenes

3700 Stück buchenes und

5050 " gemischte Wellen.

Der Anfang wird in der Abtheilung A. gemacht.

Wiesbaden, den 10. Januar 1863.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Nächsten Freitag den 16. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen Kapellenstraße No. 21 allerlei Haus- und Küchengeräthe, namentlich gut erhaltene Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Weißzeug, Vorhänge, Teppiche, Glas und Porzellan, Bilder und Bücher, einiges Silber u. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 13. Januar 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

649

Coulin.

Schulgeld.

Zur Zahlung der 2ten Hälfte Schulgeld für lauf. Wintersemester ist Termin auf den 15. Januar festgesetzt, was den Eltern und Vormündern der die städtischen Lehranstalten besuchenden Schüler andurch mittheilt.

Wiesbaden, den 14. Januar 1863.

Maurer, Stadtrechner.

Ein sehr starkes vierfüßiges **Wägelchen** (Phaeton), sowie ein einspänniges **Pferdegeschirr** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 656

Notizen.

Heute Donnerstag den 15. Januar Vormittags 10 Uhr: Versteigerung des Gehölzes von umgelegten Pappelbäumen, im hinteren Hofe der Infanterie-Caserne. (S. Tagbl. 9.)

Heute Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung des verstorbenen Wittwers G. Stemmler, Nerostraße 5. 3498

Katholische Kirchensteuer

wurden für 1862 1 1/2 Simpel erhoben. Diejenigen, welche mit deren Entrichtung zurückstehen, werden an die Zahlung erinnert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1863.

Der Kirchenrechner.

Obere Louisenstraße 37.

525

Religiöser Reformverein.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden auf Freitag den 16. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, zu einer Versammlung in den Saal des Erbprinzen von Nassau eingeladen.

Der Ausschuss. 634

Tannus-Eisenbahn.

Vom 10. Januar d. J. an gehören bei der Güterbeförderung die folgenden Güter der hierbei bemerkten Tarifklasse an:

der Classe II.:

rohes und gebleichtes Leinwandgarn und Zudegarn;
der Wagenladungsclasse B. bei Aufgabe in ganzen Wagenladungen:
Blech, Canariensamen, Eisen, Eisenbahnschienen, Butterkräuter, gerollte Gerste, Graupen, Gries, Grütze, Hirsen, Aleie, Malz, Meerrettig, Mehl, Messingblech, Mühlenfabrikate, Rüsse, Pech, ordinäre Porzellan- und Steingutwaaren, Rüben, Rübenschnitzel und Rübenabfälle, ordinäre Thonwaaren, Weißkraut und Zinkblech;

desgleichen der Wagenladungsclasse C.:

Kaolin oder Porzellanerde, Buzzolanerde.

Frankfurt a. M., den 9. Januar 1863.

Im Namen des Verwaltungsrathes
Der Director Wernher.

17

PUNSCH-SYROPE

14702

von Johann Adam Roeder

C. Nitzel Wwe.

empfehlte als die feinsten

Eine neue Sendung Petroleum ist angekommen. Detail-Verkauf von meinem Petroleum für hiesigen Platz nur bei H. Kühn, Hoffpengler, Webergasse 34, sowie Nerostraße 32.

En gros-Verkauf von 1/4 Ctnr. an bedeutend billiger Nerostraße 32 bei

J. Ph. Landsrath.

561

Nerostraße 24 sind neue gepolsterte Möbel zu verkaufen.

14154

Café doré.

26 Taunusstraße 26.

Eröffnung:

Sonntag den 18. Januar 1863.

Indem ich mich beehre, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich **Sonntag den 18. d. M.** in dem Hause **Taunusstraße No. 26** ein neues Café restaurant unter der Firma:

Café doré

eröffnen werde, bitte ich unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung um Erneuerung des mir bei meinem früheren Unternehmen erwiesenen Wohlwollens.

Es wird in meinem Locale verabreicht werden:

Café (zu jeder Tageszeit),

Frühstück, Mittag- und Abendessen (nach der Karte),

In- und ausländische Weine, sowie

Liqueure in reicher Auswahl,

Münchener Bockbier (in Flaschen),

Frankfurter Bier und Mainzer Actienbier (im Glas).

Wiesbaden, den 10. Januar 1863.

Anton Ott.

Frische Schellfische, Cabeljan

und Bückinge bei

Chr. Ritzel Wittwe.

456

Eine **Sandschrotmühle** und eine **Windmühle** sind zu verkaufen
Neugasse No. 22.

639

Announce.

Zu der am 15. Februar d. J. stattfindenden Ziehung sind bei mir eine Partie Kanton Freiburger 15 Frances-Loose einzeln im Course per Stück zu 6 fl. 20 fr. zu haben. Den Käufern steht es frei, die Loose, welche bei der Ziehung nicht herauskommen, nach derselben, jedoch vor dem 1. März d. J., zum Preise von 5 fl. 56 fr. per Stück wieder zurückzugeben.

Heinrich Ried, Schwalbacherstraße 5.

Ziehung

der Nassauischen 25 fl.-Loose am 1. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 20.000, 4000, 2000, 1000 rc.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, und solche nur für diese Ziehung gültig à 3 fl. 15 fr. bei

M. D. Stern,

Webergasse 9.

638

Gustav Röder,

14466



Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

Mein Bureau befindet sich von heute an

Bahnhofstraße 1

im Gangloff'schen Hause Parterre.

Wiesbaden, 1. Januar 1863.

C. v. Roessler,

Architekt.

266

Petroleum

per Schoppen 14 Fr.,

feinste wasserhelle, fast geruchlose Qualität, empfehlen

Hch. Philippi,

Fr. Benckler,

Kirchgasse 22.

637

Getragene Herrn- und Damenkleider werden fortwährend gekauft bei A. Harzheim, Goldgasse 21. 15155

Röderallee 4 bei Ad. Höhner ist buchenes Scheitholz zu haben. 357

Nerostraße 33 steht eine Schneiderboutique zu verkaufen. 660

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 12)

15. Januar 1863.

Synagogen-Gesangverein.

Donnerstag den 15. d. M. 8 Uhr Abends **Generalversammlung** im Saale des Cölnischen Hofes, wozu die activen wie die unactiven Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage;
2) Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung;
3) Verfügung über das vorhandene Vereinsinventar.
Der Vorstand.

601

Gesangverein „Arion“.

Sonntag den 25. Januar 1863 beabsichtigt der Gesangverein „Arion“ in der schönen Aussicht bei Herrn Christian Scherer eine **Abendunterhaltung**, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanzbelustigung zu veranstalten, und ladet dazu ergebenst ein. — Anfang um 7 Uhr.
Eintrittspreis für die Person 24 kr.

28

Der Vorstand.

Café Müller.

Von heute an verabreiche ich ein gutes Glas **Bier** aus der Brauerei von Herrn Dr. Moritz in Mainz, welches ich bestens empfehle.

693

Joh. Müller.

In den 3 Königen am Uhrthurm.

Heute Donnerstag den 15. Januar

Gesang- und Zither-Concert

durch die Wiener Vocal-Sängerin Fräulein **Theodora Paul.**

Anfang 7 Uhr.

694

Ziehung der Herzgl. Nass. fl. 25-Loose

am 1. Februar l. J.

Haupttreffer: fl. 20000 — 4000 — 2000 — 2c.

Originalloose coursmäßig und für diese Ziehung à fl. 3. 15 kr. das Stück,
10 Stück für fl. 30. bei

695

Hermann Strauss, untere Webergasse 13.

Holländer u. kleine Kanarienvögel sind zu verkaufen Saalgasse 8. 696

Kräuter-Anchovis

in Fäßchen von circa 4 Pfund, sowie im Anbruch empfehlen

Schumacher & Poths,

5

am Uthrturm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Frische Austern,
russischen Caviar,
Fromage de Brie,
Chester-Käse,
Roquefort,
englische Pic-nic-Biscuits

bei

H. Sulzer,

697

große Burgstraße 10.

Frische Schellfische

bei

633

Sch. Philippi,

Kirchgasse 22.

Meinen noch sämmtlichen Vorrath in **Kurzwaaren** und **Stickerien** aller Art verkaufe ich von heute an untere Friedrichstraße 6 eine Stiege hoch äußerst billig aus.

698

E. Dietrich Wtwe.

Zur Nachricht.

Das concessionierte Dienstboten-Nachweise-Bureau befindet sich jetzt kleine Webergasse No. 5 eine Stiege hoch. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Frau **A. Petri**, kleine Webergasse 5.

NB. Ich bemerke noch, daß alle Arten von Dienstpersonal, als: Diener, Hausknechte u., sowie Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen stets nachgewiesen werden, und nur Personen mit meinen Scheinen versehen von mir gesandt sind.

Die Obige. 699

Bei **Jonas Schmidt**, Schulgasse No. 2, sind gute **Kocherbsen** per Kumpf 30 kr. und **Kartoffeln** per Kumpf 6 kr. zu haben. 651

Ein guterhaltenes **Pianoforte** wird gleich zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 700

Eine **Guittarre** mit Futteral, noch in gutem Zustande, ist billig abzugeben. Näheres in der Exped. 529

Steingasse No. 26 zweiter Stock ist eine große eichene **Waschbütte** billig zu verkaufen. 701

Drei neue **Sobelbänke** zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Reppert**, Heidenberg 21. 702

Nerosstraße 5 ist eine Grube guter **Dung** billig zu verkaufen. 613

Derjenige Herr, welcher am verflossenen Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr in dem vorderen Zimmer letzten Tisch links bei Restaurateur Engel einen dicken englischen grüneisenen **Schirm** mitgenommen hat, wird ersucht, denselben sofort bei der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls gerichtliche Schritte gethan und dessen Name veröffentlicht werden wird. 703

Ausgangs voriger Woche wurde ein goldener **Siegelring** gefunden. Abzuholen Steingasse 25 im Hinterhaus. 704

Verloren.

Mittwoch den 7. Januar ist ein schwarzer **Spitzenschleier** verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen **10 fl.** Belohnung Paulinenstraße 3 Parterre abzugeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 705

Verloren am Dienstag Morgen eine **Cylinderuhr** auf der Viebricher Chaussee. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung in der Exped. 706

 **5 fl.** Belohnung Demjenigen, der ein schwarzbraunes **Wachtelhündchen** zurückbringt, welches am letzten Sonntag entlaufen ist, oder Auskunft ertheilt Tammstraße No. 15. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 707

Gesucht wird für den 1. April eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, und Gartenbenutzung. Offerten unter L. L. nimmt die Exped. d. Bl. an. 108

Es wird ein anständiges älteres Frauenzimmer gesucht in ein gut möblirtes Zimmer bei eine einzelne Dame gegen Verrichtung einiger Handarbeiten und mäßiges Miethgeld auf 1. Februar. Näh. Exped. 708

Ein sich seiner stillen, aber freundlichen und gesunden Lage in einem großen Garten wegen besonders für ein Pensionat eignendes massives **Haus** ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter Z. Z. 709

Ein junger Mensch von hier, welcher eine gute Hand schreibt, wünscht Beschäftigung der Art. Näheres in der Exped. 710

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen; auch wird daselbst Naharbeit angenommen. Näh. Schachtstraße 7 erster Stock. 711

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 712

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße No. 8, drei Stiegen hoch. 713

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, und im Kochen bewandert ist, sucht auf gleich bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Expedition. 714

Eine Protestantin aus der französischen Schweiz sucht eine Stelle in einer englischen Familie als Kammerjungfer oder Kinderwärterin. Auskunft Leberberg No. 4. 715

Ein thätiges Hausmädchen wird gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Exped. 716

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird bei eine Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 371

Ich suche in mein Detail-Geschäft eine gewandte Verkäuferin, welche womöglich schon in einem Sticerei oder Modewaaren-Geschäft conditionirt hat, **perfect** französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt.

Frankfurt a. M.

Emil Beck.

717

Ein ordentliches Mädchen für die Hausarbeit, sowie ein solches für die Kinder wird gesucht. Näheres in der Exped. 674

Ein ordentliches williges Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 679

Ein wohlerzogener Junge kann das Dachdeckergeschäft erlernen bei H. Schmidt, Dachdeckermeister. 718

Es wird ein Hausbursche gesucht, der gleich eintreten kann Metzgergasse No. 19. 719

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Bäcker Fischer, Taunusstraße 31. 720

4—5000 fl. sind ganz oder getheilt gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exped. 629

8200 fl. Capital zu $4\frac{1}{2}\%$ gegen mehr als dreifache gerichtliche Sicherheit wird auf auf 1. Hypothek zu Anfang Januar gesucht. Offerten unter No. 15997 an die Exped. 629

Es werden **1200 fl.** gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten wolle man unter der Chiffre A. B. C. in der Exped. abgeben. 681

19,300 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit ohne Vermittler auf den 1. April l. J. auszuleihen; ferner sind auf den 1. Februar **3000 fl.** auszuleihen. Näheres in der Exped. 721

Wellrichstraße im Hause der Wittwe Erkel sind Bel. Etage 2 bis 3 schöne Zimmer im Einzelnen und Ganzen möblirt oder unmöblirt abzugeben. 12913

Zwei möblirte Zimmer aufs Jahr monatlich zu 20 fl., oder Kost und Logis monatlich zu 45 fl. sind in einem Landhause zu haben. Näh. Exped. 15281

Board and residence with an English family. Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse. 12785

Ein dreimaliges Hoch dem freundlichen Gretchen auf dem Mauritiusplatz zu seinem 22. Geburtstage 722

Von einem wohlbekannten Freunde.

Meine herzlichste Gratulation dem Herrn J. D. zu seinem 26. Geburtstage. H. H. 723

Todes-Anzeige.

Der Allmächtige hat unsere liebe Cousine, **Anna Petersen**, nach langem und schmerzvollem Krankenlager zu sich genommen.

Die Beerdigung findet Morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Taunusstraße 22, statt.

Wiesbaden, 13. Januar 1863.

Caroline Lehmann.

Eduard Lehmann.

724

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.